

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Reflexion von professionellem Handeln – ein unterkomplex behandeltes Thema am Beispiel des viel beforschten Handlungsfelds der Schulsozialarbeit ..... 1
  - 1.1 Das Forschungsinteresse an Reflexionsprozessen im Handlungsfeld Schulsozialarbeit ..... 3
  - 1.2 Fragestellungen zur Erforschung von Reflexionsprozessen in der Schulsozialarbeit und die hypothesengenerierende Herangehensweise ihrer Beantwortung ..... 4
  - 1.3 Was leistet die Ausformulierung von Reflexionsprozessen für den Professionalisierungsdiskurs? ..... 5
- 2 Schulsozialarbeit oder Jugendsozialarbeit an Schulen? ..... 7
  - 2.1 Von den Ursprüngen der „School Social Work“ zur heutigen Schulsozialarbeit ..... 8
  - 2.2 Diskurse über die passende Begrifflichkeit für Angebote der Schulsozialarbeit ..... 10
  - 2.3 Die Vielfalt rechtlicher Grundlagen für das Handlungsfeld Schulsozialarbeit ..... 13
  - 2.4 Fokus auf Benachteiligung als Diskussionsgegenstand ..... 18
  - 2.5 Trägerschaft und Finanzierung unter Ungewissheitsbedingungen ..... 20
  - 2.6 Kooperation von Schulsozialarbeit und Schule: eine von Ambivalenzen geprägte Arbeitsbeziehung ..... 21
  - 2.7 Schulsozialarbeiter\*innen als wachsende Gruppe innerhalb der Sozialen Arbeit ..... 24
  - 2.8 Professionalisierungsprojekt Schulsozialarbeit ..... 27
  - 2.9 Exkurs: ausgewählte internationale Perspektiven auf School Social Work ..... 30

<b>3 Interaktionistisch-wissenssoziologischer Rahmen</b>	<b>33</b>
3.1 Reflexion als pragmatistischer Problemlöseprozess	34
3.2 Der „generalisierte Andere“ als Reflexionsfolie im symbolischen Interaktionismus	36
3.3 Die Wirklichkeitskonstruktionen von Schulsozialarbeiter*innen als Bezugsrahmen des Fachwissens	41
3.4 Die interaktionistische Perspektive auf Professionen im Licht professionssoziologischer Diskurslinien	46
3.4.1 Historischer Rückblick der professionssoziologischen Diskurslinien	46
3.4.2 Professionen aus interaktionistischer Perspektive	51
<b>4 Ethnografische Beobachtungen von Schulsozialarbeiter*innen im Stil der Grounded Theory</b>	<b>55</b>
4.1 Rekonstruktive Ausrichtung des Forschungsprojekts	55
4.1.1 Grounded Theory als grundlegender Forschungsstil	56
4.1.2 Ethnografischer Ansatz der Erforschung des „Schweigenden Wissens“	61
4.1.3 Durch Beobachtungsintensivierung zu „dichten Beschreibungen“	64
4.1.4 Ergänzung der Beobachtungen durch ethnografische Interviews	64
4.2 Theoretisches Sampling und Zugang zum Feld der Schulsozialarbeit	65
4.3 „All is data“ – ethnografische und ergänzende Materialien als Basis der Analyse	66
4.3.1 Anfertigung ethnografischer Beobachtungsprotokolle im JaS-Alltag	67
4.3.2 Institutionseigene Dokumente und Fotodokumentationen als ergänzende Artefakte	68
4.4 Vom Aufbrechen des Materials bis zur Entdeckung der Kernkategorie	69
4.4.1 Aufbrechen des ethnografischen Materials durch offenes Kodieren	69
4.4.2 Erarbeitung von Verbindungen zwischen den Kategorien mithilfe des Kodierparadigmas	71
4.4.3 Ausarbeitung und Validierung der Kernkategorie „Interaktionale Reflexion“	72

4.4.4	Visualisierung und Versprachlichung theoretischer Ideen .....	73
4.5	Besonderheiten des ethnografischen Forschungsprozesses im Setting Schule .....	73
4.5.1	Forschungspraxis im Spannungsfeld zwischen eigenen Erfahrungen und Zugang zum Feld .....	75
4.5.2	„Going native“ in der Schulsozialarbeit .....	76
4.5.3	Forschungspraktische Umsetzung forschungsethischer Prinzipien im Setting Schule .....	76
<b>5</b>	<b>Empirisch entwickelte Begrifflichkeiten zu Reflexionsprozessen in der Schulsozialarbeit am Beispiel von Jugendsozialarbeit an Schulen .....</b>	<b>81</b>
5.1	Die Grounded Theory „Interaktionale Reflexion professionellen Handelns“ .....	81
5.1.1	Berufliche Alltagssituationen der Jugendsozialarbeit an Schulen als Ausgangspunkt von Reflexionsprozessen .....	82
5.1.1.1	Pädagogische Interaktion .....	85
5.1.1.2	Beziehung zu Kooperationspartner*innen .....	88
5.1.1.3	Teamgespräche .....	88
5.1.1.4	Umgang mit Aufgaben .....	89
5.1.1.5	Interaktion mit Eltern und Lehrkräften .....	89
5.1.2	Eingebundenheit der Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen in verschiedene Relevanzstrukturen als konstitutiver Faktor von Reflexion .....	90
5.1.2.1	Kooperationsbeziehungen zu relevanten Akteur*innen .....	91
5.1.2.2	Wahrnehmung der JaS durch „generalisierte Andere“ .....	96
5.1.2.3	Zugang der Schüler*innen zur JaS .....	98
5.1.2.4	Machtaspekte der Eingebundenheit in Relevanzstrukturen .....	99
5.1.3	Facetten der Inhaltsebene von Reflexionsprozessen – die Reflexionsthemen von Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen .....	100
5.1.3.1	Kooperationsbeziehung zu relevanten Akteur*innen .....	100

5.1.3.2	Schüler*innen als Hauptzielgruppe .....	111
5.1.3.3	Themen der Selbstreflexion .....	114
5.1.3.4	Die Arbeitsorganisation .....	117
5.1.3.5	Das Professionsverständnis .....	118
5.1.3.6	Zusammenfassung der Reflexionsthemen .....	120
5.1.4	Modi der reflexiven Bearbeitung von Inhalten – die Reflexionsstrategien von Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen .....	121
5.1.4.1	Strategien sozialpädagogischer Reflexion .....	122
5.1.4.2	Strategien der Selbstreflexion .....	129
5.1.4.3	Strategien wissenschaftsbezogener Reflexion .....	140
5.1.4.4	Strategien schulbezogener Reflexion .....	143
5.1.5	Konsequenzen des Reflexionsprozesses: die Entwicklung einer JaS-Eigenrationalität .....	144
5.1.5.1	Haltung gegenüber relevanten Akteur*innen .....	144
5.1.5.2	Selbstverständnis .....	154
5.1.6	Das Prozessmodell der interaktionalen Reflexion professionellen Handelns .....	158
5.2	Reflexion in unterschiedlichen Relevanzstrukturen .....	160
5.2.1	Reflexion in der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule .....	161
5.2.1.1	Rahmenbedingungen der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule .....	163
5.2.1.2	Reflexionsthemen in der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule .....	164
5.2.1.3	Reflexionsstrategien bezüglich der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule .....	165
5.2.1.4	Haltung zu schulischen Akteur*innen .....	165
5.2.2	Reflexion in der Relevanzstruktur von JaS und Jugendamt .....	166
5.2.2.1	Kooperationsbeziehung zum Jugendamt .....	167
5.2.2.2	Reflexion der Kooperationsbeziehung zum Jugendamt .....	168
5.2.2.3	Haltung gegenüber dem Jugendamt .....	168
5.2.2.4	Kooperationsbeziehung zum Kinder- und Jugendhilfeträger der JaS .....	170

5.2.2.5	Reflexion der Kooperationsbeziehung zum Kinder- und Jugendhilfeträger .....	170
5.2.2.6	Strategien sozialpädagogischer Reflexion in der Relevanzstruktur von JaS und Jugendamt .....	171
5.2.3	Zusammenfassung der Reflexion in unterschiedlichen Relevanzstrukturen .....	171
<b>6</b>	<b>Perspektiven der Ergebnisbetrachtung .....</b>	<b>173</b>
6.1	Betrachtung der Ergebnisse vor dem Hintergrund des Forschungsinteresses .....	173
6.2	Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Diskurse .....	182
6.2.1	Eingebundenheit in Relevanzstrukturen .....	182
6.2.2	Machtaspekte in der Schulsozialarbeit .....	184
6.2.3	Nutzung und Konstitution von Reflexionskompetenzen .....	189
6.2.4	Bildung von Eigenrationalität in der Schulsozialarbeit .....	197
6.3	Anregungspotenziale für die Praxis und Ausbildung in der Schulsozialarbeit .....	202
6.4	Perspektiven für anschließende Forschungsprojekte .....	207
6.4.1	Interaktionale Reflexion als theoretisches Modell von Reflexionsprozessen in der Sozialen Arbeit .....	207
6.4.2	Gesprächsbasierte Methoden zur Erweiterung des Verständnisses kognitiver und emotionaler Selbstreflexionsstrategien .....	209
6.4.3	Ausformulierung und Überprüfung der entworfenen Grounded Theory Skizze Interaktionaler Reflexion .....	211
6.4.4	Veränderungen des beruflichen Alltags der Schulsozialarbeit durch die COVID-19-Pandemie .....	213
6.5	Schlussbetrachtung und Fazit: Ausformulierung von Reflexionsprozessen als Beitrag zur Professionalisierungsdebatte .....	215
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>217</b>